



25 Jahre Kinderarche Sachsen: Schiff ahoi zum Jubiläumsfest

Seite 4

Felix erfüllt sich einen Traum



Seite 11

Kindertag mit hohem Besuch



Seite 15

Wie Tim zu seiner Familie kam



Seite 19



Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber:

Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Aufsichtsrat:

Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),
Steffen Fritzsche, Christoph Schellenberger,
Simone Teske, Michael Zimmermann

Vorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul

Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich:

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de

Layout:

ff. SATZ + SERVICE

Fotos:

Birgit Andert; Ilka Meffert; Stadtwerke Elbtal GmbH; Audi Zen-
trum Leipzig; Sächsische Landesvereinigung für Gesundheits-
förderung e.V.; Mt. Everest Treppenmarathon; privat;

Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss: 24. Juli 2017

Das nächste Heft erscheint im Herbst 2017.

Weil Gemeinschaft trägt

»Glücklich der Mensch, der seinen Nächsten trägt in seiner ganzen Gebrechlichkeit, wie er sich wünscht, von jenem getragen zu werden in seiner eigenen Schwäche.«

Franz von Assisi

Unser Verein begeht in diesem Jahr ein Jubiläum: 25 Jahre haben wir für und mit Kindern gelebt, Freuden und Sorgen geteilt, Gemeinschaft erfahren, Hoffnung auf Leben geschenkt. Gemeinsam mit vielen Helfern und Unterstützern, Wegbegleitern und Freunden haben wir zahlreiche Höhepunkte für Klein und Groß gestaltet. Es ist eine schöne und wichtige Erfahrung: Wir können jungen Menschen nur dann Türen in ein gelingendes Leben öffnen, wenn wir gemeinschaftlich etwas tun, zusammenhalten, Last abnehmen, aber auch offen sind für neue Wege.

Bestimmt haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, eigene Erfahrungen machen können mit der Kraft, die aus der Gemeinschaft erwächst.

Ich selbst durfte intensiv erleben, wie hilfreich Gemeinschaft ist, als ich in diesem Jahr einige Tage auf den Spuren des Franz von Assisi auf dem Franziskusweg in Italien unterwegs war. Über 300 Kilometer sind wir zu Fuß dem heiligen Franziskus und seinem Wirken durch die Toskana und durch Umbrien gefolgt. Dabei haben wir die wunderschöne Landschaft genossen, heilige Orte und Klöster wie La Verna oder Monte Casale besucht und uns vom Geist des Franz von Assisi inspirieren lassen.

Pilgern ist aber mehr als wandern und genießen. Das Wort »Pilger« (lat.: »peregrinus«) bezeichnet einen Menschen in der Fremde. Jeder, der pilgert, geht seinen eigenen Weg in einer ihm unbekannten Gegend. Pilgern heißt, sich jeden Tag aufzumachen, bei jedem Wetter, auch wenn die Füße schmerzen und der Rucksack schwer wird. Pilgern, das ist Aufbruch und Ankunft. Und es lässt Gemeinschaft erfahren.

Die Gemeinschaft beim Pilgern ist vielfältig und intensiv. Wenn ich zusammen mit meiner Partnerin laufe und wir uns anspornen weiterzugehen, uns gegenseitig Mut machen, dann spüren wir, wie

uns Kraft zufließt. Gemeinschaft erleben wir, wenn wir andere Pilger, Waldarbeiter oder Bauern treffen, die uns freundlich grüßen und den Weg weisen. Gemeinschaft erfahren wir, wenn wir in den Herbergen ankommen, dort ein Bett und eine Mahlzeit finden, uns gemeinsam von den Anstrengungen ausruhen und unsere Erlebnisse austauschen.

Wir haben viele Menschen kennen gelernt, mit denen Gemeinschaft gewachsen ist, und sei es nur für einen Abend oder ein Gespräch am Wegesrand. Sie haben uns ein freundliches Wort gegeben, Hilfe und Unterstützung angeboten.

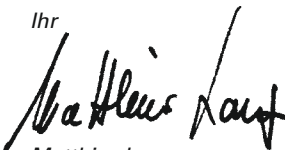
Franz von Assisi, Gründer des Ordens der Minderen Brüder (heute der Franziskanische Orden) und Mitbegründer der Klarissen, hat es gelebt und erlebt, den Nächsten in seiner Schwäche zu tragen, aber auch selbst getragen zu werden. Seine Gedanken und seine Lebensweise strahlen bis in die heutige Zeit. Gemeinschaft (er-)leben, anderen helfen und sich helfen lassen, Schwachen ein Stück Last abnehmen, das macht Gemeinschaft aus.

Mit großer Dankbarkeit durften wir auch in unserem Jubiläumsjahr erleben, wie viele Menschen dafür sorgen, dass es den uns anvertrauten Kindern, Jugendlichen und Familien gut geht. Wir sind glücklich über diese Gemeinschaft, die uns Kraft schenkt und trägt und dabei hilft, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Vor etwa 800 Jahren hat Franz von Assisi gesagt: »Ein Mensch mit gutigem, hoffendem Herzen fliegt, läuft und freut sich; er ist frei. Weil er geben kann, empfängt er; weil er hofft, liebt er.« Lassen Sie uns diese Gedanken mitnehmen in unsere Tage.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, hoffnungsvolle und friedliche Zeit.



Ihr

 Matthias Lang

Kinderarche Sachsen feiert 25-jähriges Jubiläum

Spring auf, steig ein, hör zu, schau hin: Wir sind auf Kurs für Kinder«, so klang es am 14. Juni durch das Festzelt der Kinderarche Sachsen am Geschäftssitz in Radebeul. »Auf unsrer Arche ist was los. Spring auf, steig ein! Ein jeder ist hier groß«, heißt es im Refrain des Kinderarche-Liedes weiter. Zur Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins erlebte es vor etwa 200 Gästen seine Uraufführung.

Bereits am Vormittag hatten sich über 100 Gäste zu einem Fachtag unter dem Motto »Ungehorsam, ungehobelt, ungezogen: Mit Respekt wär' alles gut...?!« versammelt. Renommierter Experten aus Justiz, Bildung und Soziales beleuchteten dabei aus unterschiedlichen Perspektiven ein Phänomen, das auch die pädagogische Arbeit in unseren Einrichtungen bestimmt und vor Herausforderungen stellt.

Im Jubiläumsjahr hat die Kinderarche Sachsen deshalb das Thema Respekt nicht nur für den Fachtag ausgewählt, sondern als Anlass zur Auseinandersetzung in all ihren Einrichtungen genommen. Erste Ergebnisse dieser Respekts-Projekte – vom Kinderhortrat über eine selbst gestaltete Zeitung bis hin zu Plakaten und Theaterstücken – wurden zum Fachtag präsentiert. Sozialministerin Barbara Klepsch und Schirmherrin des Fachtages betonte in ihrem Grußwort: »Vereine wie die Kinderarche Sachsen sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Sie sind Fürsprecher, Wegbegleiter und Anker für Kinder und Jugendliche.«

Zur Einstimmung in die Festveranstaltung am Nachmittag brachten Hausmeister Horst (alias Lutz Beyer) und Putzfrau Erika (alias Jacqueline Beier-Georgi) das Thema Respekt auf humor-





volle Weise auf die Bühne. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, der aufgrund eines Termins mit der Kanzlerin sein Kommen absagen musste, begrüßte die Gäste mit einer Videobotschaft. Darin dankt er dem Verein für die wichtige Arbeit und wünscht: »Machen Sie weiter so – mit professioneller Kompetenz und mit Ihrem großen weiten Herz, als Kinderarche, als Geborgenheitsraum für unsere Kinder.«

Auch Frank Kupfer, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion und ehemaliger Umweltminister, sowie Christian Schönfeld, Direktor der Diakonie Sachsen, gratulierten in ihren Grußworten und wünschten für die Zukunft alles Gute. Statt einer Festrede beleuchteten fünf Wegbegleiter der Kinderarche Sachsen die vergangenen 25 Jahre aus unterschiedlichen Perspektiven und erinnerten an die Anfänge ebenso wie an besondere Projekte wie die Jugendhilfebrücke Ukraine, das Weinberg-Projekt der Wohngruppe

Weinbergshaus, die Entwicklung der Fachstandards oder den Kinderarche-Oskar sowie die tagtägliche Arbeit der Pädagogen in den Wohngruppen, Kitas und Angeboten.

Zum Leben erwachte das Bild einer Arche, die Zuflucht und Lebensort für Kinder und Familien bietet, unter anderem in einem Schiffs-Theaterstück von Jungen und Mädchen aus Wohngruppen in Radebeul oder im Aufbau einer zwei Meter langen Holz-Arche aus der Werkstatt von Knut Kirche in Crimmitschau mit ihrer bunten Fracht. Für die gute Weiterreise der Kinderarche erbat Altbischof Jochen Bohl zum Ende des Festes Gottes Segen, bevor sich die Gäste bei kulinarischen Leckereien noch bis in den Abend hinein angeregt austauschten und begegneten.

Wir danken allen Helfern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, dass Fachtag und Festveranstaltung vielen Menschen in Erinnerung bleiben werden!

Birgit Andert

Konsequent – na, logisch!?

Neuer Kinderarche-Knigge regt zu kreativen Lösungen an



Karl, komm bitte rein, es gibt Abendbrot. Viktor soll auch nach Hause kommen.« Viktor verabschiedet sich und geht. Karl aber schaltet auf Geschrei und Weinen um. Kommentar der Oma: »Geht das schon wieder los. Wenn das nicht bald aufhört, kannst Du eben nicht mehr mit Viktor spielen.« Fast jeden Abend spielt sich so eine Szene ab, wenn es darum geht, dass der fünfjährige Karl einer Anweisung folgen soll.

Weit hergeholt? Da muss man eben mal konsequent durchgreifen! Aber konsequent sind doch die Erwachsenen – schließlich gibt es dann Spielverbot – oder?

Zwei Aspekte dazu:

Die Konsequenz muss logisch sein in der Situation: Wie nachhaltig und zugkräftig Konsequenzen sind, hängt in entscheidender Linie von ihrer Logik ab. Haben die Konsequenzen tatsächlich etwas mit der gegenwärtigen Situation zu tun? Wenn Karl nicht zum Abendbrot kommt, dann darf er morgen nicht mit Viktor spielen. – Schade um die Spielzeit, denn was hat diese mit dem Wunsch zu tun, gemeinsam Abendbrot zu essen? Viel logischer wäre es doch, das Abendbrot ohne Karl zu beginnen – einmal, zweimal, vielleicht auch dreimal auszuhalten, dass er zu spät kommt und dann nur noch Reste da sind (Essenentzug als Strafe ist hier nicht gemeint!). Dann bemerkt Karl, dass es sinnvoll ist, der Aufforderung der Eltern zum



Essen in seinem eigenen Interesse gleich nachzukommen.

Die Konsequenz muss durchsetzbar sein: Karl weiß natürlich inzwischen, dass die Erwachsenen die Spielzeit mit dem Nachbarsjungen nicht streichen. Sie sind nämlich froh, wenn die beiden miteinander spielen. Da kann man schon mal seine Macht ausspielen. Denn letztlich werden die Erwachsenen die Konsequenz nicht durchsetzen.

Je öfter sich ein Verhalten wiederholt, umso sicherer gehen wir davon aus, dass es auch beim nächsten Mal wieder so funktioniert. Spannend wird es, wenn ich erlebe, dass mein Verhalten auf einmal ganz anders beantwortet wird. Wenn also das nächste Mal Karl seinen Willen so beantwortet bekommt, dass er selbst eine unangenehme Konsequenz aushalten muss, wird er sich überlegen, wie oft er das wiederholt.

Konsequent – na logisch? Und wozu? Langfristig gewinnen Kinder durch logische Konsequenzen Sicherheit – sie wissen, welche Folgen sie erwarten. Kinder schätzen Erwachsene sehr, die berechenbar und verlässlich sind. Ein langer Atem, gute Ideen und logische Konsequenzen sind deshalb ein wertvolles Fundament für gesunde Beziehungen zu unseren Kindern und geben ihnen wichtige Grundlagen mit, selbst verlässliche Beziehungen aufzubauen.

*Petra Behner, Einrichtungsleiterin
Christliche Kindertagesstätte
»Unterm Regenbogen« Sebnitz*

Kinder und Familien feiern fröhliches Fest

25 mal Spiel und Spaß zum Jubiläum für Radebeuler Kitas und Wohngruppen

Anlässlich unseres Jubiläums waren am 16. Juni über 300 Kinder und Eltern aus allen Radebeuler Kinderarche-Einrichtungen zu einem großen Kinderfest auf dem Gelände der Geschäftsstelle auf dem Augustusweg eingeladen. Die vier Kinderarche-Kitas und die Radebeuler Wohngruppen hatten insgesamt 25 Angebote aus fünf Themenbereichen Kulinarisches, Geschicklichkeitsspiele, Kreatives, Wellness und Sportliches vorbereitet.

Nach einem Eröffnungsprogramm mit Zauberer Kay und Pauline konnten die Mädchen und Jungen sich im Festzelt am Speckstein ausprobieren, kleine Fingerpuppen basteln, filzen und sich in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen messen. Vor dem Zelt verwöhnte der »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« die großen und kleinen Gäste mit Fuß- und Handmassagen, Gurkenmasken, verschiedenen Peelings sowie Yoga und Waldgymnastik. Die größeren Kinder konnten einen Kletterturm bezwingen und sich im Torwand- und Bogenschießen üben.

Für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Obst, Eis, Zuckerwatte, Brat- und Wiener Würstchen gesorgt. Zum Abschluss des Nachmittages hielt Pfarrerin Anja Funke aus der Radebeuler Lutherkirche eine Andacht und stellte das Fest und die kommende Zeit unter den Segen

Gottes. Mit selbst getöpften Herzen wurden die Gäste am Abend vom Kinderhaus »Guter Hirte« verabschiedet. Mögen sie eine Erinnerung daran sein, dass unser Handeln von der Liebe und Hoffnung Gottes geleitet ist.

Wir danken herzlich allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass auch ehemalige Kinderarche-Jugendliche zum Fest im Einsatz waren und als Malteser für die Sicherheit gesorgt haben.

Vielen Dank! *big*



Auf kleinen Füßen durch den Harz

Wohngruppe Weinberghaus begibt sich zum 8. Mal auf Wandertour



Geschafft! Nach etwa 115 Kilometern Wanderstrecke sitzen wir bei einem köstlichen Eisbecher in Thale und sind stolz. Alle aus der Wohngruppe Weinberghaus haben das Ziel erreicht! – Und: Dana strahlt! Sie ist das erste Mal mit uns wandern und wurde einstimmig zur Wanderkönigin gewählt.

Wir blicken auf eine spannende Woche zurück – bergauf – bergab – von West nach Ost auf dem Harzer Hexenstieg. Alles, was wir an Kleidung und Regenschutz, Essen und Trinken brauchten, war gut verpackt in unseren prall gefüllten Rucksäcken. Am Gründonnerstag starteten wir im strömenden Regen von Osterode zum ersten Quartier in Buntenbock. Weiter ging es bei Schnee- und Eisregen über Altenau und Torfhaus zum Brocken. Nach den obligatorischen Fotos am »Gipfelstein« nahmen wir den steilen

Abstieg nach Schierke, wo schon der Osterhase mit einigen Überraschungen auf uns wartete.

Ausgeruht ging es am Morgen weiter nach Königshütte. Unterwegs lernten wir verschiedene essbare Pflanzen kennen und testeten unser Wissen über Bäume und Abläufe in der Natur. Die vorletzte Etappe stellte sich als die längste und anstrengendste heraus. 26 Kilometer bei Schneeregen und ca. 3 Grad. Am Ziel angekommen hieß es nur noch, sich zu erholen!

Auf einem wunderschönen Weg entlang der kalten Bode erreichten wir am Mittwochnachmittag das Ziel! Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Unterstützern unserer traditionellen Wandertour. Vielen Dank auch an alle, die mit viel Herzblut die Wanderung organisiert und begleitet haben.

Birgit Schymanski

Kinderkreis gewinnt ersten Preis im Stadtwerke-Wettbewerb

Im diesjährigen Nachwuchswettbewerb der Stadtwerke Elbtal unter dem Motto »Technik – kinderleicht!« hat unser »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« jetzt den ersten Preis erhalten. Unter acht Bewerbungen konnten die Mädchen und Jungen von der Radebeuler Kinderarche-Kita mit dem Bau eines Brutautomaten die Jury überzeugen. Seit einigen Jahren beobachten die Kinder jeweils im Frühling, wie aus Eiern Küken schlüpfen. In diesem Jahr haben sie im Atelier ihren eigenen Brutautomaten entworfen und gebaut.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH unterstützen das Engagement von Radebeuler und Coswiger Vereinen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

im Rahmen eines Wettbewerbs und stellen dafür jedes Jahr Geldpreise in Höhe von insgesamt ca. 10.000 Euro zur Verfügung. 2017 lag der Schwerpunkt auf Projekten, die Kindern und Jugendlichen helfen, technisches Verständnis zu entwickeln und Freude an Technik zu empfinden.

Der »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro, das in die Vervollkommenung des Ateliers fließen wird. »Dann können hier die nächsten wunderschönen Kunstwerke entstehen«, freut sich Kita-Leiterin Rosita Rewny. *big*



Einblick in den Arbeitsalltag

Angehörigtag im Kinder- und Jugendheim Lichtenberg

Wo schläft Papa, wenn er auf Arbeit ist? Wie muss ich mir das vorstellen, wenn meine Freundin erzählt, dass sie gemeinsam mit den Jugendlichen aus anderen Ländern afrikanisch kocht? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen die Angehörigen unserer Mitarbeiter im Kinder- und Jugendheim Lichtenberg. Zahlreich sind sie der Einladung zum Angehörigtag am Sonnabend gefolgt, um einen Blick in das Kinder- und Jugendheim zu werfen.

Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nutzten die Gelegenheit, ihren Angehörigen das Haus mit ihrem Arbeitsbereich zu zeigen und ihre Arbeit sowie das Zusammenleben mit den jungen Bewohnern zu erklären und näher zu bringen. Die Kinder und Jugendlichen des Hauses wurden im Vorfeld über den Angehörigtag informiert. Jeder konnte selber bestimmen, ob er mit dabei sein will und zum Beispiel sein Zimmer zeigen will oder nicht.

In einer kurzen Begrüßungsrede erklärte Einrichtungsleiterin Susan Gebhardt, dass die Unterstützung und das Verständnis der Angehörigen für die Arbeit ihrer Lieben eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Sie dankte den Angehörigen deshalb für ihre Anteilnahme und ihr Verständnis.



Anschließend spielten, redeten und lachten Mitarbeiter, Angehörige und Kinder und Jugendliche des Hauses gemeinsam bei schönem Wetter. Das Trampolin und die Seilbahn wurden erobert. Gemeinsam versuchten alle, einen Fröbelturm aufzubauen und es zeigte sich: Es geht nur gemeinsam! Nach etwa zweieinhalb Stunden konnten die Bewohner ihren ganz privaten Bereich wieder in Besitz nehmen.

»Jetzt habe ich ein Bild davon, wovon meine Freundin redet. Jetzt kann ich es mir vorstellen.« Mit diesen Worten verabschiedete sich der Lebensgefährte einer Mitarbeiterin – und genau dies war das Ziel des Tages. *Susan Gebhardt*

Freiberger Kinder backen Brötchen mit der Bäckerei Möbius



Am 16. Mai verwandelte sich die große Diele der »Villa Kunterbunt« in Freiberg in eine duftende Backstube: Sylke Mittmann, Gebietsverkaufsleiterin der Bäckerei Möbius, war gekommen, um mit den Mädchen und Jungen zu ergründen, wie ein Brötchen entsteht. Die Kinder konnten selbst tätig werden und Teiglinge aus Weizen- und Roggenmehl mit ver-

schiedenen Körnern und Samen belegen sowie Plätzchen ausstechen und verzieren.

Mit Kräutern von der Kita-eigenen Kräuterspirale haben die Kinder außerdem verschiedene Kräuteraufstriche hergestellt, die zu den selbst gebackenen Brötchen besonders lecker sind und am Nachmittag im Eltern-Café serviert wurden. Wir danken herzlich der Bäckerei Möbius, die mit dieser Aktion nicht nur die gesunde Ernährung in der Kita unterstützt, sondern auch das Projekt »Sprach-Kita«, an dem sich die »Villa Kunterbunt« seit Februar 2017 beteiligt. Ziel dieses Projektes ist es, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung zu stärken. »Wir wollen noch mehr mit den Kindern ins Gespräch kommen, sie dazu ermutigen, neue Begriffe anzuwenden und ihren Wortschatz zu erweitern, Gesprächsregeln kennenzulernen, Gedanken zu äußern und zu Hause über das Erlebte zu erzählen« erklärt Einrichtungsleiterin Regine Bluth.

Birgit Andert

Felix erfüllt sich einen Traum

Lichtenberger Kinder starten mit einer selbst gebauten Seifenkiste

Einmal eine so perfekte Seifenkiste bauen, um damit als erster durchs Ziel zu sausen und als Champion auf dem Siegertreppchen zu stehen – das war der sehnlichste Wunsch von Felix aus unserer heilpädagogisch-therapeutischen Wohngruppe in Lichtenberg. Gemeinsam mit unserer Praktikantin Larissa Kohlus und einer Spende vom Autohaus Zimmermann in Höhe von 150 Euro erfüllte sich dieser Traum jetzt – beinahe. Denn mit der selbst gebauten Seifenkiste nahmen Felix, Leo und Ben am 24. Mai am Seifenkistenrennen in Neuhausen teil.

Felix liebt Autos und schnelles Fahren auf der Autobahn. Sein Lieblingsfilm ist Cars. Daher war es naheliegend, die Seifenkiste »Lightning McQueen« zu nennen und sie auch dementsprechend zu gestalten. Als Übung nahm die Gruppe schon erfolgreich beim Seifenkistenrennen in Kleinhartmannsdorf teil. Die Strecke dort war ein guter Trainingsparcours, um uns auf das Rennen in Neuhausen vorzubereiten.

Leo, Felix und Ben von der Wohngruppe waren schon Tage vorher aufgeregt. Ben unterbrach sogar seine Beurlaubung beim Vater, um am Rennen teilzunehmen. Am Sonntag war es dann endlich so weit: Alle Kinder waren schon sehr zeitig wach, sodass wir uns noch mit dem Frühstück stärkten und dann starteten. In Neuhausen angekommen schauten wir uns die Strecke an und merkten schon beim ersten Blick,

dass dies eine schwierigere Strecke ist als in Kleinhartmannsdorf. Wir luden unseren Flitzer aus und bestaunten die anderen kreativen Seifenkisten der Konkurrenz. Bei der Startnummernvergabe wurden alle Seifenkisten nochmals auf Sicherheit kontrolliert. Dabei wurden bei unserer Seifenkiste leider kleinere Mängel festgestellt. Dies führte dazu, dass wir lediglich eine verkürzte Strecke fahren durften, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Herr Fröss, der Hauptorganisator und selbst Seifenkistenbauer, bot sofort seine Hilfe an, die Seifenkiste nach dem Rennen so umzubauen, dass wir in Zukunft auch die komplette Strecke fahren können.

Die Kinder freuten sich nun auf das Rennen und konnten es kaum erwarten. Wir starteten unter der Kategorie Gleichmäßigkeit (jeder Fahrer hat zwei Durchgänge und muss versuchen, mit zwei fast gleichen Zeiten ins Ziel zu kommen). Felix, Leo und Ben meisterten die Strecke sehr gut, so dass wir gute Plätze erlang-

ten. Nach der Siegerehrung fuhren wir geschafft, aber glücklich nach Lichtenberg zurück und fielen müde in die Betten.

Wir danken dem Autohaus Zimmermann herzlich für die finanzielle Unterstützung beim Bau der Seifenkiste und Herrn Fröss als Organi-

sator, dass wir trotz Mängeln starten durften. Vielen Dank auch für das Angebot, die Seifenkiste fachmännisch umzubauen. Wir kommen darauf zurück ...

Tobias Rudolph



Komm, hol das Lasso raus, wir spielen Cowboy und Indianer

Mit einem fröhlichen Kinderfest im Naturbad Naundorf (Bobritzsch) beschließen wir Ende August die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Etwa 1.000 Kinder, Jugendliche und Eltern aus den sechs mittelsächsischen Kinderarche-Kitas, den Wohngruppen Seyde, Lichtenberg und Niederbobritzsch sowie der Familienbegleitung Freiberg werden zu dem Fest unter dem Motto »Komm, hol das Lasso raus, wir spielen

Cowboy und Indianer« erwartet. Es startet 15 Uhr mit einem (Mitmach-)Auftritt der Linedancer aus Freiberg und hält im Verlauf des Nachmittags viele bunte Angebote für die Kinder wie Bogenbasteln und -schießen, ein Geschichten-Tipi, Kopfschmuck-Basteln, Kinderschminken, Goldgräberstätte, Reiten, Hüpfpferde, Sportspiele und eine Familienstation bereit, an der man gemeinsam kleine Boote bauen kann. *big*



Radebeul Mit dem Sommer- und Weinblütenfest begrüßte der »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« am 26. Juni im Weingut Hoflößnitz den Sommer. Die Kinder hatten ein kleines Programm vorbereitet und Clown Lulu erfreute alle mit seinen Zauberkunststücken.



Bischoheim Mit ihrem alljährlichen Sommerfest starteten die Kinder und Jugendlichen des Jugendhilfeverbundes Kamenzer Land Ende Juni in die Ferien. Was im Bischoheimer Bad »Am Wiesengrund« nicht fehlen durfte: Die traditionelle Neptuntaufe für alle »Neulinge«.



Zethau Der Familien- und Jugendtreff der Familien- und Jugendtreff »Ankerplatz« hat am 25. Juni 200 große und kleine Kinder und Jugendliche aus der Umgebung zum Sommerfest eingeladen. Verschiedene Aktivitäten und Spiele boten auf die Teilnehmer.



Mulda Mit einem Gespräch beim Bürgermeister hat der neu gegründete Kinderhortrat des Naturkindertages im Juni den Raum um das Rathaus erobern dürfen. Zur Belohnung für die Straßenmalaktion gab es vom Bürgermeister sogar ein Eis.



Burgstädt/Senftenberg Die diesjährige Ferienfahrt führte die Burgstädter Mutter-Kind-Gruppe im Mai an den Senftenberger See, wo Mütter und Kinder vier Tage lang in kleinen Ferienhäusern in direkter Nähe des Sandstrandes lebten und viel Zeit in der Natur verbrachten.



Radebeul/Mehring Am 24. Juni hat der Familien- und Jugendtreff »Ankerplatz« im Weinberg im Mai eine Weinlese durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Reife der Trauben probiert. Die amtierende Königin Lena und ihr



ag des Christlichen Kin-
z« bewege am 1. Mai etwa
Menschen aus Zethau
n Orten. An fünf Stationen
ure warteten vielfältige Ange-
mer.



Radebeul/Oberbobritzsch Für ihre Pläne zur Außengestaltung wurden die Integrative christliche Kita »Riesenzwerge« aus Radebeul und die Integrative Kita »Blumenkinder« aus Oberbobritzsch im 5. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb mit jeweils 400 Euro prämiert.



Crimmitschau Unter dem Motto »Helfende Hände statt fliegende Fäuste« machten sich die »Wackelzähne« des Kinderhauses »Sternentaler« am 6. Juni fit in Erster Hilfe. Dank der Mitarbeiter vom Malteser Hilfsdienst wissen sie jetzt, was bei kleineren Notfällen zu tun ist.



Freiberg Zu ihrer diesjährigen Pflanzaktion im Albertpark verschönerten die Kinder der »Villa Kunterbunt« in Freiberg am 7. Juni nicht nur den Stadtraum, sondern eroberten ihn auch spielerisch und zeigten damit, dass auch mitten in der Stadt Platz zum Spielen ist.



uf Einladung der Familie
achte die Wohngruppe
ein erlebnisreiches Wo-
sel. Höhepunkte waren ein
erenden Deutschen Wein-
e Pflanzaktion im Weinberg.



Markkleeberg Wir freuen sich über den Erlös des Audi Entenrennens zum Kanu Slalom World Cup 2017 in Höhe von 4.000 Euro. Mit dem Geld möchten wir die Zimmer der Kinder in Markkleeberg renovieren. Vielen Dank an das Audi Zentrum Leipzig und alle Entenkäufer!

Ein Tag voller Spiel und Spaß

Über 100 Kinder und Jugendliche feierten beim Kinderfest Ostsachsen



Nach den großen Kinderfesten in Radebeul und Gablenz anlässlich unseres Jubiläums 25 Jahre Kinderarche Sachsen haben am 21. Juni über 100 Mädchen und Jungen einen Tag voller Spiel und Spaß in Wuischke erlebt. Eingeladen waren alle Kinder und Jugendlichen, die im Jugendhilfeverbund Kamenzer Land, im Kinder- und Jugendheim Wuischke, in den Integrativen Familienbegleitungen Kamenz und Bautzen und in der Christlichen Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« Sebnitz betreut werden. Für sie verwandelte sich das Außengelände unseres »Hauses am Czorneboh« in ein Spiel- und Abenteuerland mit 25 aufregenden Stationen.

Nach der Eröffnung mit einem Gruß von Kinderarche-Vorstand Matthias Lang und einem gemeinsamen Lied begann um 10.30 Uhr das bunte Treiben auf dem Gelände mit Hüpfburg, Bastelstraße, Kinderschminken, Sumoringen, Torwandschießen, Slackline und Staffelspielen.

Ganz mutige Kinder erklommen eine Kletterwand, für kleine Notfälle stand ein DRK-Rettungswagen bereit, der außerdem besichtigt werden konnte. Im Begegnungsraum konnten Kinder mit der Musikschule singen und tanzen. Für das leibliche Wohl war mit Kartoffelsuppe, selbst gebackenen Kuchen und Zuckerwatte gesorgt.

Am Nachmittag zeigte die Line-Dance-Gruppe aus dem »Haus Kleeblatt« Kamenz ihr Können, danach verzauberte der Zaubermeister Hartmut die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes. Besonders lustig: sein Elefant, der nach und nach auseinanderfiel. Zum Abschluss des Festes bekamen alle Mädchen und Jungen eine Taschenlampe geschenkt, bevor sie sich mit einem Lied verabschiedeten.

Als besonderes Geburtstagsgeschenk übergab am Vormittag Thomas Elitzsch vom Autohaus Elitzsch den Schlüssel für einen nagelneuen Volkswagen Polo an das Kinder- und Jugendheim Wuischke. Und der Leo Club Bautzen betreute nicht nur den ganzen Tag die Hüpfburg, sondern brachte außerdem noch einen Scheck über 100 Euro mit.

Wir sagen: Herzlichen Dank für die Unterstützung! Ein großes Dankeschön auch an alle MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen Helfer, die das Kinderfest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Menschen haben werden lassen!

Birgit Andert

Kindertag mit hohem Besuch

Landesbischof besucht Sebnitzer »Regenbogenkinder«

Zu ihrem achten Kita-Geburtstag hat die Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« in Sebnitz am 1. Juni einen besonderen Gast begrüßt: Landesbischof Carsten Rentzing war zu Gast in der Einrichtung der Kinderarche Sachsen, um mit den Mädchen und Jungen im Hausmorgenkreis den Geburtstag zu feiern, zu beten und zu singen, kleine Segensgeschenke auszuteilen und anschließend im Garten mit ihnen zu spielen.

Die einzige christliche Kindertagesstätte in Sebnitz wird gemeinsam durch die Kinderarche Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Peter-Pauls-Kirchgemeinde Sebnitz betrieben. Das Haus wurde am 1. Juni 2009 eröffnet und feiert deshalb immer am Kindertag seinen Hausgeburtstag.

Mit seinem Besuch in Sebnitz würdigte der Landesbischof auch das persönliche Engagement aller Erzieherinnen und Erzieher. Besonders interessiert war er an einem Kooperationsprojekt mit einer evangelischen Kita im tschechischen Rumburk, welches im September startet und die Vorschulkinder beider Kitas einmal im Monat zusammenbringen wird. »Es liegt mir am Herzen, dass wir positive Zeichen der Ver-



ständigung setzen«, sagte er und übergab eine Spende von 1.000 Euro für das Projekt.

Als Dank für seinen Besuch und die großzügige Spende überreichte Kita-Leiterin Petra Behner dem Bischof eine selbst gestaltete Regenbogenkerze. Kinderarche-Chef Matthias Lang schenkte dem Gast eine Flasche Kinderarche-Wein. Sie stammt von dem Weinberg, den die Mädchen und Jungen der Radebeuler Wohngruppe Weinberghaus selbst bewirtschaften.

Birgit Andert



»Bunt wie die Welt«

Kinder und Jugendliche feiern fröhliches Fest in Gablenz



Nach der farbenfrohen Eröffnung im Festzelt mit Katrin Leschak vom Kinderhaus »Stern-taler« und Kinderarche-Chef Matthias Lang waren die Mädchen und Jungen zum Beispiel in Europa zu einem Bewegungsparcours durch die verschiedenen Länder eingeladen. Am Afrika-Stand konnten sie Steine anmalen, sich in Asien in Kampfkunst oder Origami ausprobieren, und in Australien Bumerangs oder Regenmacher herstellen.

Dank des sonnigen Wetters nutzten die Kinder ausgiebig die Gelegenheit, auf dem Teich mit Booten zu fahren. Für das leibliche Wohl war mit selbst gebackenen Kuchen, Eis, Zuckerwatte, Bratwürsten und Backkartoffeln gesorgt. Zum Abschluss des Nachmittages ließen die Kinder ihre Wünsche mit Luftballons in den Himmel steigen. Unterstützt wurde das Fest durch den Festzeltservice Clemen, Netto sowie die örtliche Feuerwehr und den Heimatverein Gablenz. *big*

Seit 25 Jahren setzt die Kinderarche Sachsen Segel für Kinder, Jugendliche und Familien in Sachsen. Anlässlich des Jubiläums waren am 17. Juni etwa 500 Kinder und Eltern aus allen Kinderarche-Einrichtungen der Region West-sachsen zu einem großen Kinderfest am Park-teich in Gablenz eingeladen. Unter dem Motto »Bunt wie die Welt« hatte sich jede Einrichtung einen Kontinent ausgesucht und dafür typische Spiele und Aktionen vorbereitet.



Keine Schwarz-Weiß-Malerei

Fröhliches Sommerfest im Mutter-Kind-Haus Leubnitz

Am 17. Mai bedankte sich das Mutter-Kind-Haus Leubnitz bei seinen Unterstützern, Sponsoren und Freunden mit einem liebevoll organisierten Fest unter dem Farbmotto »Schwarz-Weiß«. Einrichtungsleiterin Birgit Wiesner eröffnete das Fest. Wochenlang hatten

die Bewohnerinnen das Programm einstudiert, welches unter anderem aus »Step Aerobic«, Gesang und Tanz bestand. Sowohl im Chor, als auch solo verzauberte der Gesang die Gäste und sorgte für eine harmonische Stimmung.

Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung haben sich wieder große Mühe gegeben, sodass das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz kam. Selbstgebackener Kuchen, Muffins, Cake Pops und Leckereien vom Grill ließen keine Wünsche offen. Der strahlende Sonnenschein und die sommerlichen Temperaturen vollendeten dieses wunderschöne Fest.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Unterstützern und Förderern unserer Einrichtung und wünschen allen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

Annett Meinhold



Crimmitschauer Kinder feiern gemeinsames Waldfest

Mit einem gemeinsamen Waldfest eröffneten die Kitas »Kinder-oase« und »Sterntaler« am 4. Mai im Sahnpark Crimmitschau ihre Waldsaison. Viele verschiedene Aktionen erwarteten die Kinder. Aus Salzteig und Naturmaterialien entstanden zauberhafte kleine Anhänger, kleine Holzscheiben wurden zu lustigen Eulen. Mitten im Wald waren die Kinder eingeladen, einen Bewegungsparcours zu meistern. Sprünge über Äste, Zielwürfe mit Tannenzapfen und der Lauf über kleine Baumstämme erforderten Koordination, Gleichgewicht und Mut. Das Balancieren über die Slackline war eine besondere Herausforderung. Aber auch ihre Merkfähigkeit war gefragt. Ver-



schiedene Gegenstände verschwanden unter einem großen Tuch und mussten anschließend wieder benannt werden.

In einer Tastbox konnten die Kinder ihre sinnliche Wahrnehmung schulen.

Anhand von Leder, Fell, Moos, Rinde oder Federn wurde der Wald im wörtlichen Sinne mit den Händen greifbar.

Die Kinder erlebten an diesem Vormittag auch, wie wertvoll der Lebensraum Wald ist, wie er sich entwickelt und verändert, und wurden so für ökologische Zusammenhänge sensibilisiert.

Mit einem Segensspruch verabschiedeten sie sich glücklich und mit roten Wangen bis zum Waldfest im nächsten Jahr.

Katrin Leschak

Japanische Wissenschaftler in der Kinderarche

Vier Professoren wollten Jugendhilfe in Ostdeutschland kennen lernen



Vier japanische Professoren der Soziologie, Pädagogik und Sozialpädagogik waren am 24. März in der Geschäftsstelle der Kinderarche Sachsen in Radebeul zu Gast. Die Wissenschaftler, die in ihren Fakultäten für Vergleiche mit anderen Ländern verantwortlich sind, wollten sich ein Bild von einer Jugendhilfeeinrichtung im Osten Deutschlands machen und brachten zahlreiche Fragen mit. Worin unterscheidet sich die Heimerziehung heute von der vor der Wende? Welche Ausbildung braucht man für die Arbeit mit Kindern in der stationären Jugendhilfe? Wie viele Kinder werden in Pflegefamilien betreut? Wie sieht der Alltag in einer Wohngruppe aus?

Kinderarche-Vorstand Matthias Lang, Kita-Fachberaterin Barbara Gärtner und der Radebeuler Einrichtungsleiter Gregor Bärsch kamen schnell mit den japanischen Gästen in einen intensiven Austausch. Matthias Lang berichtete von der Heimerziehung unter dem Diktat des Kollektivs zu DDR-Zeiten und vom Wandel in der Jugendhilfe. Bei einem Rundgang durch die Wohngruppe »Wach'sche Villa« konnten sich die Gäste selbst einen Eindruck davon verschaffen, wie die stationäre Jugendhilfe heute in der Praxis funktioniert. Mit einer herzlichen Einladung nach Japan verabschiedeten sich die Gäste. Es war für beide Seiten eine sehr bereichernde Begegnung!

Birgit Andert

Team der Kinderarche startete erfolgreich beim Treppenlauf

Am 22./23. April fand in Radebeul der Sächsische Mt. Everest Treppenmarathon statt. Bei diesem müssen Einzelläufer oder Dreier-Staffeln in 24 Stunden 100 Mal die Spitzhaus-Treppe bewältigen. Außerdem gibt es einen Wettkampf für Teams mit 50 Läufern über 50 Runden, an dem auch in diesem Jahr eine Kinderarche-Mannschaft teilnahm. Bei widrigsten Bedingungen mit Regen, Schneefall, Graupel und eisigem Wind wuchsen unsere Läufer und Läuferinnen über sich hinaus. Jeder einzelne zeigte große Leistungsbereitschaft und kämpfte mit großem Einsatz für das Team. Auch Kinderarche-Chef Matthias



Lang, langjähriger Schluss-Läufer der Kinderarche-Staffel, ließ es sich nicht nehmen, in diesem Jahr ein Stück mitzulaufen, um seine Teamkollegen anzufeuern und zu motivieren.

So konnte die Laufzeit des Vorjahres um 26 Minuten verbessert werden. Schade nur, dass diese großartige Leistung doch nur wieder zum 5. Platz gereicht hat. Nur 57 Sekunden trennte unser Team vom 4. und nur 16 Minuten vom 3. Platz...

Wichtiger als die Platzierung war der Zusammenhalt, die Unterstützung und der respektvolle Umgang in unserem Team. So waren wir wenigstens die Sieger der Herzen.

Falk Beyer

Wie Tim zu seiner Familie kam

Jubiläums-Festschrift versammelt Geschichten aus 25 Einrichtungen

Mit einer Tüte Salzstangen fing alles an. Ohne die hätte Tim vielleicht nie seine neue Familie gefunden. Jetzt sitzen sie alle um den großen Küchentisch herum und erinnern sich lachend an den Anfang dieser unglaublichen Geschichte.

Es war im April 2016, als René Kampfrath wegen einer Bandscheiben-Operation im Krankenhaus Lichtenstein war und von seiner Familie besucht wurde. Tim aus der Wohngruppe Lichtenstein war ebenfalls im Krankenhaus, um seine beste Freundin zu besuchen. Vor der Tür lief Emiel, der kleine Sohn der Familie, auf Tim zu und bekam von ihm ein paar Salzstangen. Daraufhin wollte auch die große Schwester Jolie welche, und so kam Familie Kampfrath mit Tim ins Gespräch.

»Er hat uns erzählt, dass er in der Kinderarche wohnt. Wir fanden ihn nett, aber hatten nicht mal einen Namen, als wir uns wieder verabschiedeten«, erinnert sich Sandy Kampfrath.

Zu Hause musste sie die ganze Nacht an Tim denken – und wie es wäre, wenn sie ihn als Pflegekind aufnehmen würden. Bereits 2014 hatte sich die Familie als Pflegestelle registrieren lassen, bisher aber noch keine Kinder aufgenommen. Als sie ihrem Mann am nächsten Tag eine Nachricht schickte, gestand er ihr, dass es ihm genauso gegangen wäre.

Nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus fuhren sie deshalb direkt bei der Wohngruppe vorbei, um sich nach dem »kleinen blonden Pudel« zu erkundigen. Ein erster Kontakt mit dem Jugendamt folgte, dort wurde ihnen die Geschichte des Jungen präsentiert. Der 14-Jährige war zu dieser Zeit alles andere als einfach, schwänzte die Schule, zog durch die Gegend, kam nur zum Schlafen in die Wohngruppe. Familie Kampfrath hat sich davon nicht abschrecken lassen, einen ersten Brief an Tim geschrieben und sich selbst gesagt: »Gehen wir das Abenteuer an!«

Besuche in der Wohngruppe folgten, ein erstes Beschnuppern, Beurlaubungen von Tim zur

Familie nach Chemnitz, erst für einen Tag, dann für das ganze Wochenende – und es ging jedes Mal gut. Die Aussicht auf ein Leben in Familie hat Tim eine 180-Grad-Wendung machen lassen, er ging wieder in die Schule, erfüllte seine Dienste, blieb höflich, gab sich wirklich große Mühe. Zum Hilfeplangespräch am 13. Januar fiel dann die Entscheidung: Tim kommt als Pflegekind zu Familie Kampfrath.

Als er am 23. Februar bei ihnen einzog, drückten ihm die Eltern einen Schlüssel fürs Haus mit einem selbst gestalteten Schlüsselband in die Hand. »Glücklich steht mir gut« steht darauf, und glücklich ist Tim in der Tat.

Vom ersten Tag an hat es sich so angefühlt, als würde er schon

ewig dazugehören. Papi

René hat für ihn sein Arbeitszimmer auf-

gegeben, Emiel

und Jolie freuen

sich, dass sie

jetzt einen tollen

großen Bruder

haben. Mami Sandy

achtet darauf,

dass Tim seine

Hausaufgaben

macht und sei-

ne Noten verbessert, denn sein Traum ist es, nach dem Hauptschul- auch den Realschulabschluss noch zu schaffen und dann eine Lehre im Einzelhandel zu machen.

Bis dahin, so der Plan, wollen Sandy und René Kampfrath ihn auf seinem Weg begleiten. Sie haben eine Dauerpflege beantragt und wollen so lange für ihn sorgen, bis er auf eigenen Füßen stehen kann. »Mami« und »Papi« sagt Tim ganz selbstverständlich, denn er ist endlich in seiner Familie angekommen.

Diese Geschichte von Tim und seiner Familie ist nur eine von 25 Geschichten, die wir anlässlich des Kinderarche-Jubiläums in einer Festschrift versammelt haben.

Alle, die gern noch mehr Geschichten lesen wollen, können Sie über unsere Geschäftsstelle in Radebeul erhalten, info@kinderarche-sachsen.de oder telefonisch unter (0351) 83 72 30.

Birgit Andert



Geburtstagsgeld für Ferienfahrten

Stadtwerke-Geschäftsführerin spendet 975 Euro



Zu ihrem 50. Geburtstag am 7. April wollte Annett Müller-Bühren, die kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Elbtal, keine Geschenke haben. Stattdessen bat sie ihre Gäste, für zwei Vereine, darunter auch die Kinderarche

Sachsen, zu spenden. Mit einem Kaffeetrinken bedankte sich Kinderarche-Vorstand Matthias Lang jetzt für die großzügige Unterstützung.

Insgesamt 975 Euro haben die Gratulanten für die Kinderarche Sachsen gespendet – eine Summe, über die sowohl die Jubilarin als auch die Kinderarche Sachsen hoch erfreut sind. »Wir wollen das Geld gern für die Ferienfahrten der Radebeuler Wohngruppen verwenden«, erklärt Matthias Lang. So freut sich die Wohngruppe »Weinberghaus« über die Unterstützung für ihre Sommerferien-Fahrt nach Österreich. Und auch die Wohngruppe »Wach'sche Villa« ist froh über einen Zuschuss zu ihrer Ferienfahrt, die in diesem Sommer an die Ostsee in die Nähe von Lübeck führt.

Birgit Andert

Einmal persönlich »Danke« sagen

Am 12. Mai hatte die Wohngruppe Seyde ihre Unterstützer zum Kaffeetrinken eingeladen. Dankbarkeit ist für uns ein wichtiger Wert und Zeichen des Respekts gegenüber den Helfenden. Und das wollen wir gern auch den Kindern vermitteln.

So tranken wir gemütlich Kaffee, Louis mixte alkoholfreie Cocktails, die dann von Charly, Richard und Max serviert wurden. Celina setzte sich zu allen Gästen und malte ein Bild. Das tut sie sehr gern und sehr gut. So konnten ihr alle einmal über die Schulter schauen.

Die Kinder bedankten sich mit kleinen Basteleien bei unseren Gästen, die zum Teil schon wieder neue Geschenke im Gepäck hatten. Wir

möchten hier noch einmal zum Ausdruck bringen, wie sehr wir uns über jede Hilfe freuen. Jedoch soll sich niemand verpflichtet fühlen, unsere Einladung gleich mit neuen Überraschungen zu erwidern. Wir möchten in diesem Moment nur einmal persönlich »Danke« sagen. Und das von ganzem Herzen!



Annette Bracklow

Spendenbox-Geld hilft Kindern in den Ferien

Über einen »Sommer-Zuschuss« freuen sich die Mädchen und Jungen der Radebeuler Wohngruppen. Er kommt aus der Sammlung der Spendenboxen in der Apotheke im Kaufland Radebeul und ermöglicht ihnen jetzt eine zusätzliche Freizeitaktivität in ihren Ferien. Sei es ein Ausflug ins Freibad, einmal mit Freunden Eis essen gehen oder die lang ersehnte Ferienfahrt – die Jungen und Mädchen in unseren Wohngruppen freuen sich auf die freie Zeit. Endlich einmal durchatmen, keine Hausaufgaben machen, ausschlafen und erholen. Ausflüge in den Klettergarten, Kinobesuche, ein Fußballturnier,

der Abend am Lagerfeuer – das alles sind Erlebnisse, die ihnen neue Kraft schenken und sie stark und selbstbewusst machen. Dank Unterstützung wie der aus der Apotheke im Radebeuler Kaufland oder auch der Greifen-Apotheke Dresden, die uns regelmäßig unterstützen, können wir unseren jungen Menschen diese stärkenden Freizeit-Erlebnisse ermöglichen! Wenn auch Sie sich vorstellen könnten, eine Spendenbox für Rest-Beträge in Ihrem Geschäft aufzustellen, können Sie sich gern an die Kinderarche Sachsen wenden unter Tel. (0351) 8 37 23-0 oder Email: info@kinderarche-sachsen.de *big*

Sterntaler steigen hoch hinauf

Zahlreiche Spenden ermöglichen neues Spiel- und Kletterhaus



Mit Gesang, Tanz und Trommelmusik bedankten sich die »Sterntaler« am 24. April für ihr neues Spiel- und Kletterhaus. Möglich wurde die Anschaffung durch die Unterstützung der Stadt Crimmitschau und Zuwendungen mehrerer Unternehmen der Region unter anderem VW Mosel, Deutsche Bank Crimmitschau, Volksbank Chemnitz, Zahnarztpraxis Stalman, Gebäudereinigung Roland Frisch, Tom Winkler, Rolladenbau Herzog, Holger Warsitz sowie die ausführende Firma Freiholzgestaltung Drese aus Seelingstädt. Nach dem symbolischen Bandzerschneiden waren die Kinder nicht mehr zu halten und erprobten die verschiedenen Klettermöglichkeiten. Vielen Dank allen Unterstützern!

Katrin Leschak

Vom Eise befreit: Neues Gewächshaus für Katschwitz

Am 31. März begrüßten die Kinder und Jugendlichen der Kinderarche-Wohngruppe »Katschwitzer Hof« Herrn Berger als Vertreter des Markt- und Kulturvereins in Gaußig und Bürgermeister Alexander Fischer zur Eröffnung ihres neuen Gewächshauses. Bei herrlichem Frühlingswetter pflanzten die Kinder mit großer Freude die ersten Kohlrabi-, Salat- und Gurkenpflanzen ein. Das Erzieherteam freut sich ebenfalls über die Spende. Der Markt- und Kulturverein hatte bei der Gemeinde 200 Euro beantragt, um der Wohngruppe das Gewächshaus zu ermöglichen. »Damit können wir unsere Jungs ganz praktisch zu einer gesunden Ernährung anregen«, sagt Einrichtungsleiter Jens Petzold.



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch die Gemeinde und den Markt- und Kulturverein. Wenn sie das nächste Mal kommen, dürfen sie vom eigenen Gemüse kosten!

Wohngruppe Lichtenstein besucht Familie Probst



Am 23. Mai besuchten die Kinder aus unserem Wohnbereich Lichtenstein den Probst-Hof in Thüringen. Hier gab es viel zu entdecken: Streichelzoo, Trampoline, Kinderspielstall mit altertümlichen Kostümen und Reiten. Das Highlight des Tages war aber die Tiershow mit dressierten Hunden, Affen und einem Pferd.

Herzlichen Dank an die Dicks-Domin und Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH, die uns den gesamten Tag begleiteten und finanzierten. Durch die großzügige Unterstützung können wir unseren Jungs und Mädchen solche tollen Erlebnisse ermöglichen!

Willy Preiß

Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(035 91) 53 10 39	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(035 78) 30 79 91	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(035 78) 31 40 70	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschowitz Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(0359 30) 54 98 80	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(0359 55) 4 51 43	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8 30 12 64	Christina Brückner	(0351) 8 30 12 64	c.brueckner@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 33 61 16	Pia Schlage	(0351) 8 33 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(0351) 8 36 28 79	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kinder- tagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(03 51) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(03 51) 32 30 44 45	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 11	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8 33 88 85	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 13	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 38 66 73	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	6
Trainingswohnen Dresden	Kolbestraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 4 82 73 51	Gregor Bärsch	(0351) 8 37 23 24	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	5
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8 37 23 39	u.troike@ kinderarche-sachsen.de fachstelle.schweinsberg@ piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Familienbegleitung (IFB) Freiberg	Albert-Funk-Str. 2 09599 Freiberg	(0 37 31) 1 64 05 60	Angelika Welke	(0351) 8 37 23 48	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(0373 25) 2 30 90	Lydia Richter	(0373 25) 2 30 90	l.richter@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(0373 25) 73 56	Antje Huyer	(0373 25) 73 56	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(0373 25) 2 36 53	Isabel Garbatz	(0373 25) 2 36 53	i.garbatz@ kinderarche-sachsen.de	118

Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(0373 25) 9 29 70	Susan Gebhardt	(0373 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 5 05 66	Susan Gebhardt	(0373 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg Inobhutnahme umF	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 154-09, 08	Susan Gebhardt	(0373 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5 8
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(0350 57) 5 02 93	Susan Gebhardt	(0373 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot und Trainingswohnen	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(0373 24) 66 74-94,99 66 76 68	Annett Schreckenbach- Launhardt	(0373 24) 28 54	a.schreckenbach- launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5 2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(0373 31) 3 46 23	Regine Bluth	(0373 31) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(0373 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(0373 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 98 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(0373 20) 17 42	Andrea Schmieder	(0373 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	60
Sozialpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(0376 5) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(0376 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(0376 5) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(0376 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Sozialpädagogische Wohngruppe und betreutes Wohnen für umF	Neuberinstraße 2 08468 Reichenbach	(0376 5) 3 09 03 03	Cornelia Heidrich	(0376 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8 2
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(0372 04) 5 07 21	Cornelia Heidrich	(0376 5) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(0376 2) 7 09 7-0	Sonja Dietrich	(0376 2) 7 09 7-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(0376 1) 51 90	Birgit Wiesner	(0376 1) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(0376 2) 21 87	Katrin Leschak	(0376 2) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(0376 2) 7 05 24 80	Kerstin Schunke	(0376 2) 7 05 24 80	k.schunke@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 3 58 41 39	Madlen Schneider	(0341) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Born gasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 3 58 44 70	Madlen Schneider	(0341) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(0342 03) 6 20 20	Madlen Schneider	(0341) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 30 60 51
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Pahl
b.pahl@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Schenken Sie gleiche Bildungschancen

Die Schule hat wieder begonnen. Neben der Aufregung und Spannung der Kinder darauf, was das neue Schuljahr bringen wird, haben auch die Erzieher in unseren Wohngruppen in dieser Zeit viel zu tun. Neue Arbeitshefte müssen besorgt, Bücher und Taschenrechner bestellt werden. Es kostet Zeit und Organisationsgeschick, den Alltag in diesen ersten (Schul) Tagen und Wochen wieder neu zu strukturieren. Wann muss Jan nach dem neuen Stundenplan montags aufstehen? Wie kommt Peggy Donnerstagnachmittag von der Schule zum Tanztraining? Theo braucht neue Sportsachen, und Lydia kann ihren Füller nicht mehr finden. Bei bis zu neun Kindern und Jugendlichen, die gemeinsam in einer Wohngruppe leben, geht es da zum Schuljahresbeginn schon manchmal ganz schön hektisch zu.



Ob Ranzen, Stifte, Federmappe, Malsachen oder Turnbeutel – vieles gehört zur Grundausrüstung eines Kindes im Schulalltag. Jeden Tag im Einsatz, sind diese Dinge jedoch schnell verschlissen, verbraucht oder gehen mit der Zeit kaputt. Auch die Kinder und Jugendlichen in unserer Obhut benötigen regelmäßig neue Schulmaterialien, um für die vielen Aufgaben und unterschiedlichen Fächer gut gerüstet zu sein. Für einige wären auch Nachhilfe-Stunden nötig. Aber diese kostenintensive zusätzliche Hilfe können wir den Kindern, die sie eigentlich dringend brauchen, leider kaum anbieten.



Wir bitten Sie deshalb herzlich um Unterstützung:

Etwa 50 € kosten fünf Nachhilfestunden für ein Kind in unseren Wohngruppen. Mit **25 €** können wir Schulmaterial, also Stifte, Hefte und Blöcke, fürs neue Schuljahr kaufen. Und mit **70 €** erfüllen wir einem Kind den Wunsch nach einem neuen Schulanranzen mit Sportbeutel.

Vielen Dank!

Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.

Stichwort: Spende für neues Schuljahr

IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50

BIC: GENODEF1EK1

bei der Evangelischen Bank eG Kassel